DE

Fundação da Casa de Bragança

Die Fundação da Casa de Bragança wurde 1933 mit den Ländereien und Sammlungen des Hauses Bragança gegründet. Dies geschah gemäß dem testamentarisch bekundeten Willen König Manuels II.

Heute umfasst das Museum drei Bereiche im Paço Ducal: die Beletage, die Rüstkammer und die Kutschensammlung. Außerhalb des Palastes gehören auch die Igreja dos Agostinhos sowie die Burg mit ihren Abteilungen für Archäologie und Jagd zum Museum.

FUNDAÇÃO DA CASA DE BRAGANÇA
MUSEU - BIBLIOTECA

1. Prunktreppe
2. Tapisserienzimmer
3. Zimmer des Riesen
4. Medusasaal
5. João VI.- Zimmer: Portugal und Brasilien
6. Saal der Herzöge
7. Zimmer der Tugenden
8. Herkuleszimmer
9. Goldenes Zimmer
10. Königliche Gemächer
11. Kapelle
12. Indo-portugiesisches Zimmer
13. Speisezimmer
14. Küche

1 Prunktreppe

Der Paço Ducal war die Residenz des Hauses Bragança, eines der bedeutendsten Adelshäuser Portugals. Der Bau begann 1501 auf Anordnung von Jaime, dem 4. Herzog von Bragança.

Nachdem das Haus Bragança 1640 den portugiesischen Thron bestiegen hatte, lebte die Familie überwiegend in Lissabon. Der Paço Ducal de Vila Viçosa wurde daraufhin zu einer von mehreren königlichen Residenzen des Reiches.

Die Fresken aus dem 16. Jahrhundert stellen die Einnahme von Azamor in Nordafrika im Jahr 1513 durch portugiesische Truppen unter dem Befehl von Jaime, dem 4. Herzog von Bragança, dar.

Links: die Landung.
Mitte: die Vorbereitungen für die Belagerung.
Rechts: die Belagerung und die Eroberung der Festung.

2 Tapisserienzimmer

Brüsseler und Mortlake-Tapisserien aus dem 17. und 18. Jahrhundert schmücken die Wände des ersten Zimmers unseres Rundgangs. Ergänzt werden sie durch portugiesische Möbel aus derselben Epoche.

Links befindet sich ein Flachrelief der Heiligen Familie aus dem Jahr 1679, ein bemerkenswertes Beispiel für den italienischen Barock.

Rechts sehen wir eine Skulptur von Teixeira Lopes, die Amélia, die letzte Königin Portugals, darstellt. Die Gemahlin König Carlos' I. war die Mutter des Kronprinzen Luís Filipe und des Infanten Manuel.

Die Königin engagierte sich tatkräftig für zahlreiche soziale Anliegen, von der Tuberkuloseprävention bis zur Gründung von Sanatorien, Fürsorgeeinrichtungen und Volksküchen für Bedürftige. Sie war nicht nur eine bedeutende Förderin der Künste, sondern auch selbst Künstlerin: Das Museu-Biblioteca da Casa de Bragança bewahrt eine bedeutende Sammlung ihrer Zeichnungen und Aquarelle.

Der letzte König Portugals, Manuel II., bestieg im Alter von 18 Jahren den Thron, nachdem sein Vater, König Carlos, und sein älterer Bruder, Kronprinz Luís Filipe, durch das Attentat von 1908 ums Leben gekommen waren. Er regierte etwas mehr als zwei Jahre und ging nach der Ausrufung der Republik im Jahr 1910 ins Exil nach England. Sein Testament vom 20. September 1915 führte zur Gründung der Fundação da Casa de Bragança, die das ihr anvertraute Erbe verwaltet und bewahrt.

Bildnis von König Manuel II., Öl auf Leinwand, João Reis, 1936.

3 Zimmer des Riesen

Seinen Namen verdankt dieses Zimmer den um 1600 entstandenen Deckenfresken, die den biblischen Kampf zwischen David und dem Riesen Goliath darstellen.

Die meisten Gemälde in diesem Saal stammen von König Carlos I., der bereits in jungen Jahren Zeichen - und Malunterricht erhielt. Zu seinen bemerkenswertesten Pastellen zählen Der Marokkaner (1904) und Die Korkeiche (1905).

Die auf 1602 datierten Fliesen aus Talavera de la Reina sind seltene Stücke. Der Fliesensockel im nächsten Raum, dem Medusasaal, vervollständigt dieses Ensemble.

Auf dem Weg dorthin kommen wir am **Oratorium der Herzogin** vorbei. Dieser Anda-chtsraum beherbergt mehrere Gemälde von Marcos da Cruz aus dem 17. Jahrhundert sowie eine Verkündigung von Pierre Antoine Quillard aus dem frühen 18. Jahrhundert. Die Deckenfresken stammen aus den Jahren 1602–1603.

Die Korkeiche, König Carlos I., Pastell auf Leinwand, 1905.

4 Medusasaal

Die Deckenfresken, die ebenfalls aus dem frühen 17. Jahrhundert stammen, erzählen die Geschichte von Perseus und Medusa.

König Carlos gab bei mehreren berühmten Künstlern seiner Zeit eine Reihe von Porträts in Auftrag. Die meisten dieser Maler waren Vertreter des portugiesischen Realismus und Naturalismus, welcheEnde des 19. Jahrhunderts als Reaktion auf die Romantik entstanden. Die hier ausgestellten Porträts zeigen portugiesische Monarchen von Maria I. (1734-1816) bis Carlos I. (1863-1908).

5 João VI.-Zimmer: Portugal und Brasilien

Dieser Raum ist von den historischen und kulturellen Beziehungen zwischen Portugal und Brasilien inspiriert und zeichnet den Lebensweg von João VI. (1767–1826) nach, der sowohl Herzog von Bragança und Prinzregent als auch König des Vereinigten Königreichs von Portugal, Brasilien und den Algarven und König von Portugal war.

Die kulturellen und künstlerischen Kreise, in denen sich João VI. bewegte, auch während seines Aufenthalts in diesem Palast, werden durch Möbel und Kunstwerke des 18. und 19. Jahrhunderts wieder lebendig. Besonders hervorzuheben sind die Porträts von Giuseppe Trono, das von Domingos Sequeira signierte Gemälde *Die Predigt Johannes' des Täufers*, das Bildnis von Maria da Glória, der späteren Königin Maria II., gemalt von Simplício Rodrigues de Sá sowie geistliche Kompositionen von Marcos Portugal.

Zurück im Medusasaal setzen wir unseren Rundgang zum Saal der Herzöge fort und durchqueren dabei mehrere kleinere Zimmer. Das letzte davon ist das **Restaurationszimmer**.

Dort sehen wir ein Porträt von João, dem 8. Herzog von Bragança, der 1604 im Paço Ducal de Vila Viçosa geboren wurde. 1640 bestieg er als João IV. den Thron, nachdem Portugal im Zuge der Restauration nach 60 Jahren unter der spanischen Krone seine Unabhängigkeit zurückgewonnen hatte. Damit wurde das Haus Bragança zum regierenden Königshaus und begründete die längste Dynastie der portugiesischen Geschichte.

An der gegenüberliegenden Wand hängt das Porträt seiner Tochter Catarina von Bragança, die durch ihre Heirat mit Charles II. Königin von England wurde. Diese Verbindung trug entscheidend zur Festigung des Bündnisses zwischen Portugal und England bei.

6 Saal der Herzöge

Dieser Saal, auch Sala dos Tudescos genannt — nach der aus deutschen Soldaten gebildeten Ehrengarde —, ist der größte des Palastes. Seine Kassettendecke ist mit 18 Ölgemälden geschmückt, die die Herzöge von Bragança darstellen bis hin zu König José I. (1714-1777), der hier noch als junger Prinz erscheint. König João V. (1689-1750) gab die Gemälde um 1725 bei dem italienischen Maler Domenico Duprà in Auftrag.

Zu den bedeutendsten Werken im Saal zählen die Tapisserien mit Episoden aus dem Leben des Achill nach Kartonen von Peter Paul Rubens (Brüssel, 17. Jahrhundert), der persische Teppich im Isfahan-Stil (17. Jahrhundert) sowie die Rüstungen aus Italien (16. Jahrhundert) und Deutschland (17. Jahrhundert).

Afonso, 1. Herzog von Bragança, und Beatriz Pereira de Alvim, Tochter des Connétable Nuno Álvares Pereira

7 Zimmer der Tugenden

In diesem Zimmer stehen wir unter dem Schutz der drei göttlichen Tugenden und der vier Kardinaltugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe, Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung. Doch die Decke hatte acht Kassetten, und so fiel die achte der Weisheit zu.

8 Herkuleszimmer

Das Deckengemälde zeigt Herkules im Kampf mit dem Nemeischen Löwen. Hier befindet sich einer der zahlreichen Marmorkamine des Palastes. Daneben stehen "Aquarien" aus chinesischem Porzellan, die mit Wasser gefüllt wurden, um die Luft zu befeuchten.

Arraiolos-Teppiche sind überall im Palast zu finden. Ihr traditionelles Herstellungsverfahren wurde in das portugiesische Nationalinventar des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Der größte Teppich aus der Sammlung der Stiftung stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist in diesem Saal zu sehen.

9 Goldenes Zimmer

Die meisten Objekte in diesem Raum stammen aus dem 19. Jahrhundert und kommen aus den Sammlungen des Palácio das Necessidades. Es wird angenommen, dass dies die einzige Decke des Palastes ist, die nie restauriert wurde. Die Ölgemälde auf Holz aus dem 17. Jahrhundert haben dennoch auch nach Jahrhunderten ihre bemerkenswerte Leuchtkraft bewahrt.

10 Königliche Gemächer

***O Mexilhoeiro* (Cascais),** König Carlos I., Pastell auf Karton, undatiert.

Beim Betreten sehen wir weitere Werke von König Carlos: das Gemälde einer seiner vier Jachten, der *Amélia I*, mehrere Porträts und das Pastell *O Mexilhoeiro*. Es dürfte eines der letzten Werke sein, an denen der König vor seiner Ermordung im Jahr 1908 arbeitete, und gilt allgemein als unvollendet.

Dies waren die Privatgemächer von Carlos und Amélia. In der Nacht zum 1. Februar 1908 schlief der König zum letzten Mal in diesem Zimmer. Am folgenden Tag wurde er bei seiner Ankunft am Terreiro do Paço in Lissabon von republikanischen Sympathisanten ermordet. Die Gemächer werden so präsentiert, wie sie damals vermutlich ausgesehen haben.

Vom Salon der Königin aus blickt man auf den Garten der Herzogin, der die Königlichen Gemächer umgibt. Der Rundgang führt weiter durch das **Zimmer der Erinnerungsstücke** und den Dienstbotengang. An dessen Wänden hängen heute Gemälde und Zeichnungen von König Carlos und Künstlern seiner Zeit.

Unter den Werken des Königs stechen die großformatigen Kohlezeichnungen hervor, ebenso wie die Gemälde zweier Jachten, die er für seine ozeanografischen Forschungsfahrten nutzte.

Schlafzimmer von König Carlos I | Schlafzimmer von Königin Amélia

11 Kapelle

Die im 16. Jahrhundert errichtete Kapelle wurde mehrfach umgestaltet, unter anderem im Zuge einer Renovierung im 19. Jahrhundert.

Bis heute finden in der Kapelle klassische Konzerte statt, die von der Stiftung für die Öffentlichkeit veranstaltet werden. Die Konzerte werden von April bis Dezember jeweils am letzten Freitag des Monats gegeben. Der Eintritt ist frei; das Programm ist online abrufbar.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER DEN KONTAKTANGABEN AM ENDE DIESES FALTBLATTS.

12 Indo-portugiesisches Zimmer

Königin Amélia in Sintra, Öl auf Leinwand, Veloso Salgado, 1896.

Die hier ausgestellten indo-portugiesischen Möbel aus dem 17. Jahrhundert gaben dem Zimmer seinen Namen. An den Wänden hängen großformatige Gemälde: König Carlos I. mit seinem Generalstab (Carlos Reis), Königin Amélia in Sintra (Veloso Salgado) und Kronprinz Luís Filipe (José Malhoa).

Das Klavier war ein Geschenk der englischen Gemeinde Lissabons an Carlos und Amélia von Orléans zu ihrer Hochzeit im Jahr 1886. Viele Jahre lang begleitete es die Konzerte in der Kapelle, bevor es in diesen Saal gebracht wurde. Von hier aus war die Musik während der Mahlzeiten der königlichen Familie bis ins Speisezimmer zu hören.

13 Speisezimmer

Gleich links vom Eingang befindet sich das **Porzellankabinett** mit Stücken aus verschiedenen Ländern. In den Vitrinen entlang der linken Wand des Speisesaals sind einige besonders schöne Exemplare zu sehen: portugiesische Fayencen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert und italienische Majolika aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Das Speisezimmer wurde während der Regierungszeit Marias I. im späten 18. Jahrhundert errichtet, da es zuvor keinen eigenen Raum für diesen Zweck gegeben hatte. Seine fünf Türen führen auf eine Terrasse und zu einer Treppe, die in den französischen Garten aus derselben Zeit hinunterführt. Die Architektur dieser Epoche zielte auf fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenräumen ab.

Auf dem Weg zur Küche durchqueren wir das **Glaskabinett**, eine ehemalige Anrichtekammer, die heute zwei Sammlungen beherbergt: eine Glassammlung und eine Sammlung von Keramikobjekten.

Hier sind auch Menükarten zu sehen, die König Carlos mit Aquarellen verzierte. Dieser Zeitvertreib lässt einige seiner Leidenschaften erkennen: das Meer, die Ebene des Alentejo und den Stierkampf.

14 Küche

Wie in jeder großen Residenz war die Küche ein zentraler Bereich, der im Laufe der Jahrhunderte erweitert und verbessert wurde. In ihrer Umgebung entstanden nach und nach weitere Backöfen, Hühnerställe, Weinkeller und verschiedene Vorratsräume.

Der Rundgang endet hier, inmitten der mehr als 500 Stücke umfassenden Kupfersammlung der Stiftung.

Die Besucher verlassen das Gebäude durch den gotischen Kreuzgang, der aus der ersten Bauphase des Palastes stammt. Rechts liegt die Rüstkammer. Der Kreuzgang öffnet sich zum großen Hof der ehemaligen königlichen Remisen und Stallungen, in denen heute die Kutschensammlung untergebracht ist.

Kreuzgang

Weitere Informationen über den Palast finden Sie im Museumsführer zum Paço Ducal de Vila Viçosa, der im Museumsshop auf Portugiesisch, Englisch, Spanisch und Französisch erhältlich ist.

FUNDAÇÃO DA CASA DE BRAGANÇA
MUSEU - BIBLIOTECA

Paço Ducal, Terreiro do Paço 7160-251, Vila Viçosa

palacio.vilavicosa@fcbraganca.pt

www.fcbragança.pt

Fundação da Casa de Bragança

fundaçãodacasadebragança